

# fmCh newsletter

*Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder*

## ***Liebe Kolleginnen und Kollegen !***

*Mit dem Newsletter der fmCh informieren wir Sie kurz und bündig über Neuigkeiten der Gesundheitspolitik und der fmCh. Rückmeldungen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht und werden, soweit passend, publiziert : [info@fmch.ch](mailto:info@fmch.ch)*

*Das Generalsekretariat der fmCh*

## **Editorial des Präsidenten der fmCh zur Revision des Tarmed**

Liebe Mitglieder der fmCh

Die Verhandlungen zwischen fmCh und FMH zur Revision des Tarmed sind zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen. Zum Entwurf der fmCh hat die FMH einen Gegenentwurf ausgearbeitet, der den Titel «Charta Tarvision» trägt. In der Charta sind alle Forderungen der fmCh aufgenommen worden. Eine Besserstellung der Grundversorger kann nur über ein spezifisches neues Kapitel in der Tarmed-Tarifstruktur erfolgen. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Umverteilungen zwischen Positionen verschiedener Fachgebiete und ungleiche Vergütungen gleicher Leistungen. Weiter soll die Reorganisation von Tarmedsuisse forciert werden. Zu Erinnerung : die Entwicklung des Tarmed ist wegen der Einstimmigkeitsklausel im Leitungsgremium von Tarmedsuisse fak-

tisch seit dessen Einführung 2004 blockiert. Das soll nun geändert werden. Aus Tarmed soll endlich eine datengetriebene, regelbasierte und evolutive Tarifstruktur entstehen. Die Charta erteilt jeglichem Ansinnen auf einen Amtstarif eine deutliche Abfuhr. Das ist besonders wichtig, weil die Hausarztinitiative auf die Schaffung eines Amtstarifes hinsteuert. Dem ist nun ein Riegel vorgeschoben worden. Schliesslich beinhaltet die Charta eine Regelung der Datenhoheit. Das ist für die Fachgesellschaften wichtig, die ihre eigenen Kostendaten zur Verfügung stellen sollen. Welchen Wert hat die «Charta Tarvision» ? Pacta sunt servanda. So lautet der wichtigste Grundsatz des Vertragsrechts. Wer Verträge bricht, handelt rechtswidrig. In diesem Fall hat der Vertrag, d.h. die Charta, nicht nur eine rechtliche, sondern auch und

vor allem eine politische Bedeutung. Die FMH geht eine klare Verpflichtung ein. Sollte sie diese brechen, steht nicht so sehr eine Gerichtsverhandlung an, sondern vielmehr ein politischer Prozess. Über den Ausgang eines solchen Prozesses dürften kaum Zweifel bestehen. Das weiss auch die FMH. Jedenfalls hoffe ich es.

Herzlich, Urban Laffer, Präsident fmCh

### **Die Delegierten der fmCh in der FMH**

Die fmCh ist mit sechs Mitgliedern in der Delegiertenversammlung der FMH vertreten.

Die Ärztekammer hat an ihrer Sitzung vom 26. Mai 2011 zwei neue Mitglieder der Delegation der fmCh in der Delegiertenversammlung der FMH bestätigt. Damit ist die Delegation der fmCh wieder vollzählig und setzt sich wie folgt zusammen :

Prof. Dr. med. Urban Laffer (Delegationsleiter)

Prof. Dr. med. Daniel Ackermann

Prof. Dr. med. Peter M. Leuenberger

Prof. Dr. med. Daniel Candinas (neu)

Dr. med. Raoul Heilbronner (neu)

Prof. Dr. med. Ralph Schmid (Ersatzdelegierter)

### **Skalpell - Blog des Präsidenten der fmCh, Prof Urban Laffer**

Im Skalpell-Blog greift der Präsident der fmCh, Prof. Urban Laffer, gesundheitspolitische Themen auf und kommentiert sie. Das Gesundheitswesen befindet sich in grossem Wandel - er möchte mit diesem Weblog die Stimme der Chirurgen und invasiv tätigen

Ärztinnen und Ärzte der Schweiz vertreten. Lesen und diskutieren Sie mit ihm - wir freuen uns auf einen regen Austausch. Hier der Link zum [⇒ Blog](#).

### **Zürcher Ärzte mehrheitlich gegen die Einheitskasse**

Die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich (AGZ) hat Mitte Mai 2011 eine Online-Umfrage bei ihren Mitgliedern zum Thema Einheitskasse durchgeführt.

55 Prozent der Teilnehmenden sprechen sich gegen die Einrichtung einer Einheitskasse aus und haben folgende Bedenken geäussert :

- fehlender Wettbewerb unter den Versicherern.
- die zusätzliche Macht, welche der Kanton bekommt.
- das Monopol, das die Stellung von den Ärzten schwächen würde.
- die drohenden Eingriffe in die Behandlungsfreiheit und die Rationierungsgefahr.

Diese Resultate sind erfreulich, wenn man bedenkt dass noch keine Informationskampagne stattgefunden hat. Selbstverständlich setzt sich die fmCh gegen die Einrichtung einer Einheitskasse ein. Lesen Sie hier die wichtigsten Argumente : [⇒ Argumentarium Einheitskasse](#)

## Workshop Verhandlungsführung

Die Revisionen des KVG werden einen grossen Verhandlungsbedarf zwischen den Tarifpartnern und Akteuren im Gesundheitswesen nach sich ziehen. Oft wissen Leistungserbringer nicht, wie sie sich auf eine Verhandlung optimal vorbereiten sollen. Das Verhandlungsergebnis jedoch hängt ganz entscheidend von der Vorbereitung und der professionellen Verhandlungsführung ab. Mit diesem Basis-

kurs bietet Ihnen die fmCh die Grundlagen für erfolgreiches Verhandeln an. Der Kurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte mit eigener Praxis, aus Spitälern, Belegärzte, Verantwortliche in Fach- und Ärztegesellschaften und Ärztenetzwerke, Führungskräfte im Gesundheitswesen. Der Workshop findet am 16./17. September 2011 statt.

⇒ [Hier](#) erhalten Sie mehr Informationen und können sich für den Workshop anmelden.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Tag!  
*Das Generalsekretariat der fmCh*